

Ingo Siegner

Der kleine Drache Kokosnuss
und der Schatz im Dschungel

Ingo Siegner

Der kleine Drache Kokosnuss und der Schatz im Dschungel



cbj ist der Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House

Umwelthinweis:

Dieses Buch wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform.

1. Auflage 2009

© 2009 cbj, München

Alle Rechte vorbehalten

Umschlagbild und Innenillustrationen: Ingo Siegner

Lektorat: Hjördis Fremgen

Umschlagkonzeption: Basic-Book-Design, Karl Müller-Bussdorf

hf · Herstellung: WM

Satz und Reproduktion: Lorenz & Zeller, Inning a. A.

Druck: Polygraf Print, Prešov

ISBN 978-3-570-13645-4

Printed in the Slovak Republic

www.cbj-verlag.de

Inhalt

Fund in der Felsenbucht 7

Die große Würgeschlange 12

Der Dschungel-Tiger 24

Das Flusskrokodil 35

Die Brüllenden Nebel 49

Ding Dong 56



Fund in der Felsenbucht

Der kleine Drache Kokosnuss, das Stachel-schwein Matilda und der Fressdrache Oskar verbringen den Nachmittag in der Felsenbucht am Großen Dschungel.

»Bald sind die Ferien vorbei und wir haben noch überhaupt kein richtiges Abenteuer erlebt«, brummt Kokosnuss.

»Ach«, seufzt Matilda und streckt sich im warmen Sand aus. »In der Felsenbucht brauche ich gar kein Abenteuer.«

»Stimmt«, sagt Oskar. »Hier ist immer prima Klima!«

Oskar hat es sich im Schatten der Felsen bequem gemacht.

»Dass du immer an den kalten Felsen klebst, wo doch die Sonne so schön scheint«, sagt das Stachelschwein und blinzelt auf das glitzernde Meer hinaus.

»Die Felsen«, erwidert Oskar, »sind viel älter als

Drachen und bergen Geheimnisse!«

»Pah, Geheimnisse«, spottet Matilda.

»In diesen Felsen hier ist zum Beispiel ein Kreuz eingeritzt«, sagt Oskar.

Kokosnuss blickt auf: »Da ist ein Kreuz eingeritzt?«

»Sicher, guck doch, hier!«

Kokosnuss schaut sich das Kreuz genau an.

»Hm, es scheint sehr alt zu sein.«

»Hab mich schon die ganze Zeit gefragt, was das zu bedeuten hat«, murmelt Oskar.

Da beginnt Kokosnuss plötzlich, unterhalb des Felsens im Sand zu graben.

»Was machst du denn da?«, fragt Matilda.

»Vielleicht ist unter dem Felsen ein Schatz vergraben«, antwortet Kokosnuss.

»Ach so, natürlich, was denn sonst«, sagt Matilda.

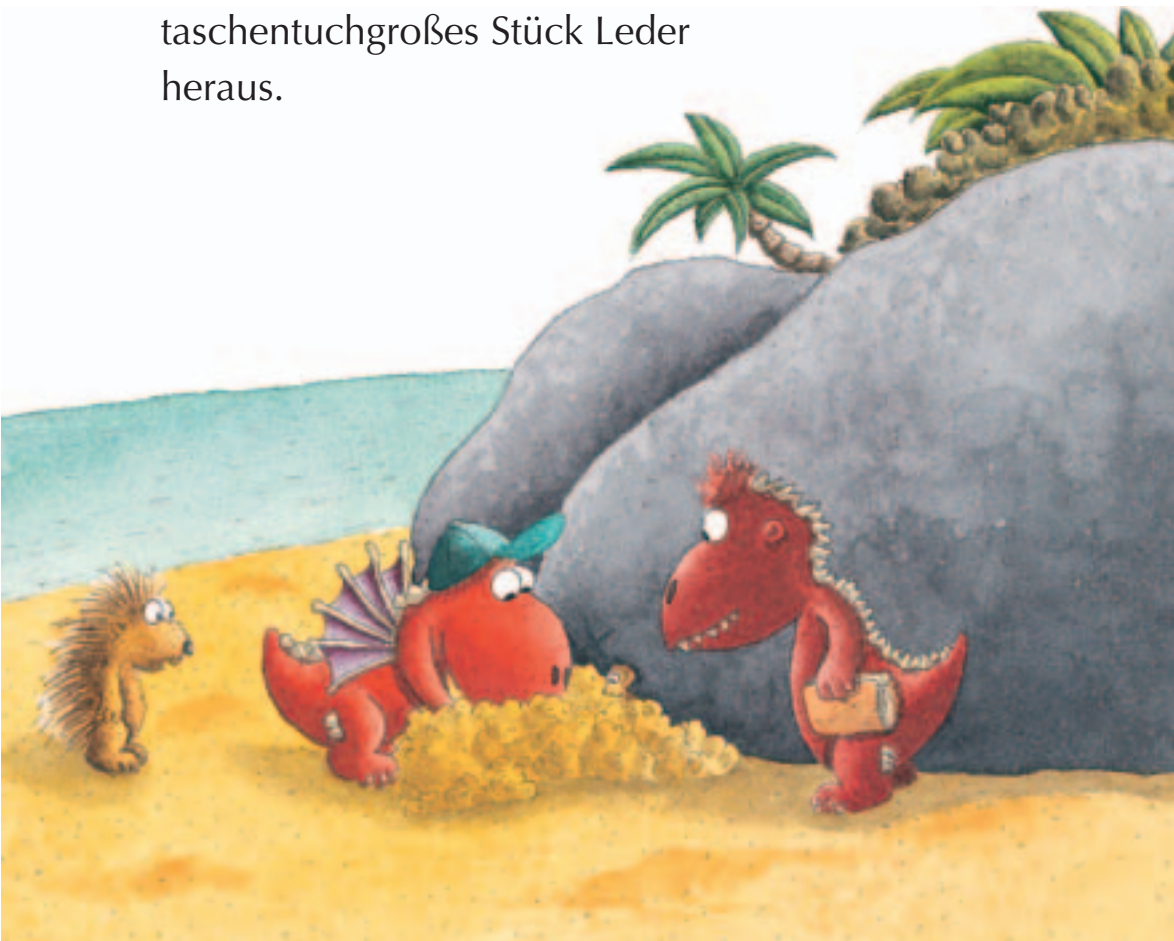
Da ist doch nie im Leben ein Schatz vergraben, denkt das Stachelschwein. Den hätte schon längst jemand gefunden.

Kokosnuss aber gräbt weiter. Immer tiefer gräbt

er, bis er stutzt. »Ich habe etwas gefunden!«
Tatsächlich, tief aus der Erde unter dem Felsen
holt der kleine Drache ein tönernes Gefäß
hervor, das mit einem Korken verschlossen ist.
Oskar staunt und Matilda krabbelt neugierig
näher. Vorsichtig zieht Kokosnuss den Korken
heraus.

»Und?«, fragen Matilda und Oskar.

»Hm«, brummt Kokosnuss und fischt ein
taschentuchgroßes Stück Leder
heraus.



»Da steht etwas drauf!«, ruft Oskar aufgeregt. Kokosnuss entfaltet das Leder. Darauf sind ein Schwein und eine Schlange gezeichnet. Genau unter dem Schwein ist ein kleines Kreuz zu sehen.

»Hm, das Kreuz zeigt vielleicht, wo ein Schatz versteckt ist«, murmelt Kokosnuss. »Und das Schwein passt auf den Schatz auf.«

»Ein Schatzschwein«, kichert Oskar.

»Das ist kein echtes Schwein«, meldet sich Matilda, »sondern ein Felsen, der aussieht wie ein Schwein. Den kenne ich. Der liegt im Dschungel, dort, wo die große Würgeschlange lebt.«

»Deshalb ist ja auch die Schlange abgebildet«, ruft Kokosnuss freudig. »Nichts wie hin! Da liegt ein Schatz, ist doch klar wie Kleister!«

»Mich kriegen da keine zehn Drachen hin«, sagt Matilda und verschränkt entschlossen ihre Arme vor der Brust.

»Ach, Matilda, wir sind doch schon einmal mit der großen Würgeschlange fertig geworden«,



erwidert Kokosnuss, denn er hätte Matilda gern dabei.

»Du kannst dich auf den Kopf stellen und zehnmal ›Alle meine Schweinchen‹ singen – da gehe ich nie mehr hin!«

»Okay«, seufzt Kokosnuss. »Und was ist mit dir, Oskar?«

»Eine Schatzsuche?«, sagt Oskar. »Ich bin dabei!«

Die große Würgeschlange

Aus der Werkstatthöhle der Drachen holen sich Kokosnuss und Oskar die Dinge, die sie für eine Dschungel-Expedition brauchen: ein Buschmesser, ein Seil, eine kleine Öllampe und Schaufeln zum Graben. Sie verstauen alles in ihren Wandertaschen und lassen sich von Matilda den Weg zum Schweinefelsen erklären. Die beiden versprechen, bis zum Sonnenuntergang wieder zurück zu sein. Denn wer den Dschungel nicht kennt, der sollte ihn vor Einbruch der Nacht besser wieder verlassen.

Als die Drachenjungen das Dickicht des Dschungels betreten, wird es finster. Nicht so schwarzfinster wie in einer mondlosen Nacht, sondern grünfinster wie im tiefsten Busch, denn das dichte Blattwerk der mächtigen Urwaldbäume¹ lässt nur wenige Sonnenstrahlen hindurch.

¹ Der Dschungel wird auch Urwald genannt.



Ihre Augen haben sich bald an das Dschungel-dunkel gewöhnt. Im Dschungel leben unzählige Tiere. Und die kreischen, singen, brüllen, krächzen, quasseln, rascheln, lachen und plappern alle wild durcheinander.

»Was für ein Lärm und Gewimmel hier«, staunt Oskar.

»Kann man wohl sagen«, murmelt Kokosnuss, und er erinnert sich, wie er sich im Dschungel einmal fürchterlich verirrt hat.

Zu blöd, dass Matilda nicht mitgekommen ist. Sie würde sich hier gut auskennen, denn sie ist ja im Dschungel zu Hause.

Vorsichtig marschieren die beiden Drachenjungen voran. Nach einer Weile bleibt Kokosnuss stehen: »Sind wir hier richtig?«

»Keine Ahnung«, sagt Oskar. »Im Dschungel sieht alles so gleich aus. Überall ist es grün. Sogar dieser Felsen hier ist grün.«

»Der ist voller Moos«, staunt Kokosnuss.

»Hm«, brummt Oskar. »Weißt du, wie der Felsen aussieht?«

»Wie ein von Moos bedeckter Felsen?«

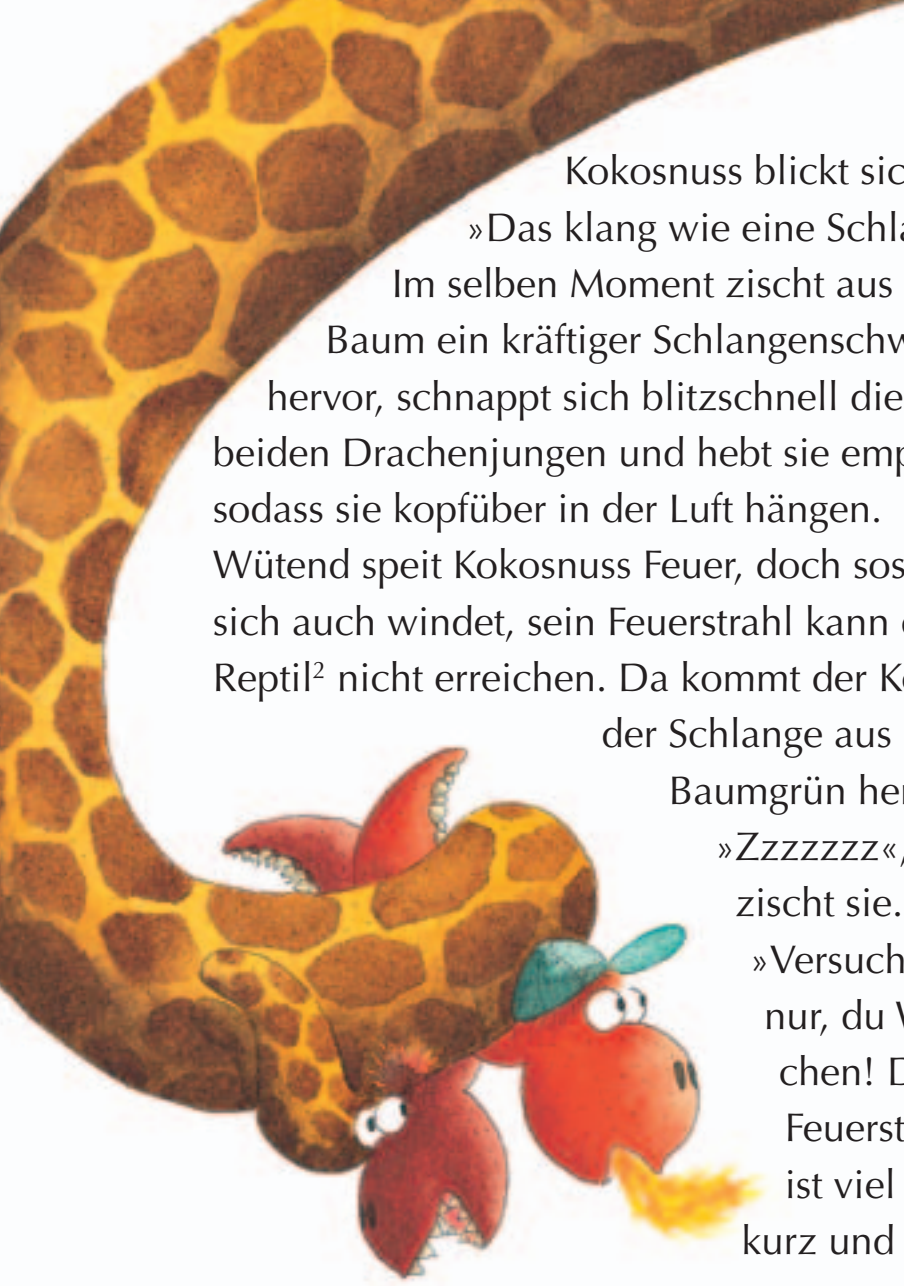
»Nein, wie ein von Moos bedecktes Schwein!«, sagt Oskar.

»Der Schweinefelsen!«, ruft Kokosnuss. »Wir haben ihn gefunden!«

Die Drachenjungen setzen gerade die Schaufeln an, um nach dem Schatz zu graben, als sie ein Zischeln hören.

»Was war das?«, fragt Oskar.





Kokosnuss blickt sich um:
»Das klang wie eine Schla ...«
Im selben Moment zischt aus einem
Baum ein kräftiger Schlangenschwanz
hervor, schnappt sich blitzschnell die
beiden Drachenjungen und hebt sie empor,
sodass sie kopfüber in der Luft hängen.
Wütend speit Kokosnuss Feuer, doch sosehr er
sich auch windet, sein Feuerstrahl kann das
Reptil² nicht erreichen. Da kommt der Kopf
der Schlange aus dem
Baumgrün hervor.

»Zzzzzzz«,
zischt sie.
»Versuch es
nur, du Würst-
chen! Dein
Feuerstrahl
ist viel zu
kurz und ich

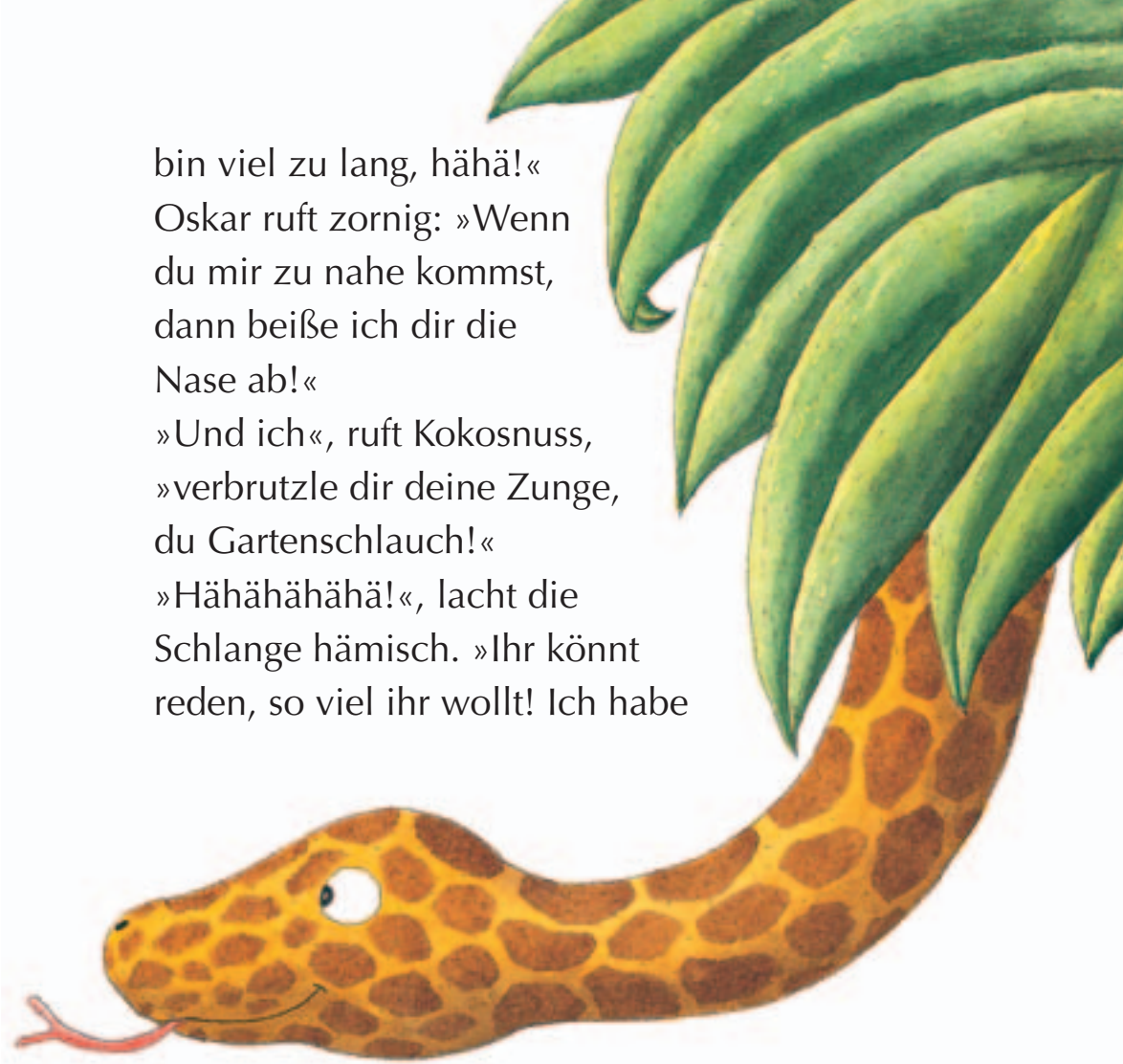
² Schlangen gehören zu den Kriechtieren, wie auch Eidechsen, Schildkröten oder Krokodile. Diese werden auch Reptilien genannt.

bin viel zu lang, hähä!«
Oskar ruft zornig: »Wenn
du mir zu nahe kommst,
dann beiße ich dir die
Nase ab!«

»Und ich«, ruft Kokosnuss,
»verbrutzle dir deine Zunge,
du Gartenschlauch!«

»Hähähähä!«, lacht die
Schlange hämisch. »Ihr könnt
reden, so viel ihr wollt! Ich habe

Zeit. Bald schlaft ihr ein, und dann: Mjammjam!
Ihr könnt mir überhaupt nichts, ihr Gürkchen!«
Plötzlich hören Kokosnuss und Oskar eine
Stimme, die ihnen sehr bekannt vorkommt:





»Hast du eben ›Gürkchen‹ gesagt,
du Riesenspaghetti?«

Wütend fährt die Schlange
herum und erblickt ein
kleines Stachelschwein.

»Matilda!«, rufen die
Drachenjungen.

»Genau!«, sagt Matilda. »Und
ich habe noch einen Freund mitgebracht.«

»Soso«, zischelt die Schlange bedrohlich. »Sicher
ein zzzweites Stachelschwein. Na, das wird ja
ein wahrer Festschmaus heute!«

»Pupsi, kommst du mal?«, ruft Matilda.

Da springt ein Stinktier aus dem Busch heraus.

»Oh nein!«, ruft die Schlange und zuckt zurück.

»Würdest du meine Freunde bitte freilassen?«,
fragt Matilda höflich.

Die Schlange schluckt und stottert: »Ach ja,
natürlich, war ja auch nur ein kleiner
Scherzzzzzzz.« Vorsichtig setzt sie Kokosnuss und
Oskar wieder auf den Boden. »Wie ihr sicher
wissst, essssse ich gar keine Drachen. Ich

wollte euch nur foppen, ähem. Darf ich mich jetzt zzzurückziehen?«

»Darfst du«, sagt Matilda.

Im Nu ist die riesige Schlange im dichten Dschungelgrün verschwunden.

»Klasse«, ruft Kokosnuss erleichtert, »dass du doch noch gekommen bist!«

Matilda wird ganz rot und sagt: »Ihr kennt euch doch im Dschungel gar nicht aus. Da habe ich ein schlechtes Gewissen bekommen. Und dann fiel mir Pupsi ein.«



»Eigentlich heiÙe ich ja Blümchen«, meldet sich das Stinktief schüchtern.

»Pupsi passt aber besser«, erklärt Matilda. »Er ist der Schrecken der Raubtiere. Pupsis Puppe vertreiben sogar die größten unter ihnen!«³

»Übertreib mal nicht«, sagt Pupsi Blümchen und fügt hinzu: »Leider muss ich jetzt gehen. Ich habe noch zu tun.«

»Vielen Dank!«, rufen die Drachenkinder dem Stinktief nach.

»Pupsi hat viele Termine«, erklärt Matilda. »Er ist sehr gefragt als Beschützer und Leibwächter.«

»Wir haben auch noch etwas vor!«, erinnert sich Kokosnuss und schwingt die Schaufel.

Alle drei suchen unter dem Schweinefelsen nach dem Schatz. Viele Stunden graben sie. Als es dunkel wird und die Freunde schon aufgeben wollen, ruft Matilda plötzlich: »Hier ist etwas!«

»Der Schatz?«, fragt Kokosnuss aufgeregt.

³ Stinktiefere, auch Skunks genannt, können aus ihrem Popo eine sehr, sehr übel riechende Flüssigkeit bis zu sechs Meter weit hinausschießen. Davor fürchten sich selbst die gefährlichsten Tiere.



»Nee«, sagt Matilda enttäuscht und zieht ein weiteres Tongefäß aus der Erde. Es gleicht dem ersten und auch in diesem Gefäß steckt ein Stück Leder mit einer Zeichnung. Die zeigt einen Tigerkopf, eine Baumhöhle und ein Kreuz, genau auf der Baumhöhle.

»Der Schatz ist in einer Baumhöhle versteckt!«, ruft Oskar.

»Und zwar im Tigergebiet«, sagt Matilda.

»Auweia«, murmelt Kokosnuss. Er ist dem Dschungel-Tiger schon einmal begegnet. Das war ziemlich ungemütlich.

»Das war's dann wohl«, sagt Matilda. »Der Tiger ist eine Nummer zu groß für uns. Und Pupsi kann uns nicht begleiten. Der ist viel zu beschäftigt.«

»Wir haben doch Oskar dabei«, überlegt Kokosnuss. »Tiger haben großen Respekt vor Fressdrachen, weil diese viel mehr Zähne haben und auch noch schärfere und spitzere. Stimmt's, Oskar?«

»Glaube schon«, brummt Oskar.

»Aber Oskar ist kleiner als der Tiger!«, erwidert Matilda.

»Doch er hat genauso viele Zähne wie ein großer Fressdrache«, sagt Kokosnuss.

»Stimmt«, grinst Oskar.

Kokosnuss zwinkert Oskar zu.

»Na gut«, seufzt Matilda. »Ich bin dabei.«

Geschickt fertigt das Stachelschwein aus Blättern und Lianen zwei Hängematten. Oskar bindet die Hängematten an den Bäumen fest und Kokosnuss entfacht ein Lagerfeuer. So verbringen die drei Freunde ihre erste Nacht inmitten des Dschungels.





Ingo Siegner

Der kleine Drache Kokosnuss und der Schatz im Dschungel

Band 12

Gebundenes Buch, Pappband, 72 Seiten, 15,5 x 21,0 cm
ISBN: 978-3-570-13645-4

cbj

Erscheinungstermin: Mai 2009

Der kleine Drache Kokosnuss auf Schatzsuche

Der kleine Drache Kokosnuss und seine Freunde Matilda und Oskar finden beim Spielen ein kleines Stück Leder, auf dem ein seltsames Bild eingezeichnet ist. Die kluge Matilda erkennt sofort, dass das der Felsen unweit der Stachelschwein-Höhle sein muss. Hier ist sicher ein Schatz versteckt!, vermuten Kokosnuss und Oskar und rüsten sich sogleich für eine große Schatzsucher-Expedition. Doch anstelle von Gold und Diamanten finden die drei Freunde unter dem Felsen einen weiteren Teil der Schatzkarte. Die Karte führt sie mitten in einen gefährlichen Dschungel. Kokosnuss, Matilda und Oskar müssen all ihren Mut zusammen nehmen, als sie Würgeschlangen, Tigern und Krokodilen begegnen. Doch am Ende ihrer abenteuerlichen Reise wartet eine große Überraschung ...

- Eine abenteuerliche Geschichte von Freundschaft, Mut und Selbstvertrauen
- Durchgehend in Farbe und mit vielen liebevollen Details vom Autor selbst illustriert
- Ideal für Leseanfänger: extragroße Schrift, übersichtliches Layout



[Der Titel im Katalog](#)